



## Ab Januar 1976 kassiert die Kreisgruppe den Beitrag

### Neue Wege beim Beitragseinzug in Baden-Württemberg

**Stuttgart (o. st.)** — Der Landesvorstand hat bei seiner letzten Sitzung beschlossen, den Beitragseinzug ab 1.1.1976 von der Landesgruppe in die Verantwortung der Kreisgruppen zu übergeben. Die Erfahrungen aus den 1975 praktizierten »Modellen« in den Kreisgruppen Neckar-Alb, Unterer Neckar Ost, Franken und Mittlerer Neckar Nord sind so positiv ausgefallen, daß jetzt schon von vier weiteren Kreisgruppen Anträge auf Übernahme des Beitragseinzugs ab 1976 vorliegen.

Die Vorteile dieser Neuregelung liegen klar auf der Hand: kürzere Wege, weniger Zeitaufwand, basisnah, Zusammenarbeit Kartei mit Beitragslisten effektiver, schneller Beitragsrückfluß an die Reservistenkameradschaften. Kameraden, die ihrer Bank einen Dauerauftrag erteilt haben, müssen diesen im nächsten Jahr zugunsten der zuständigen Kreisgruppe ändern lassen. Jene Kameraden, die dem Reservistenverband eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben, brauchen dagegen nichts zu unternehmen: Die Lastschriftermächtigung wird von

der Bereichsgeschäftsstelle an die jeweilige Kreisgruppe weitergegeben. Im übrigen ist dieses Verfahren auch jenen Kameraden zu empfehlen, die bisher per Dauerauftrag ihren Beitrag entrichtet haben, denn die Lastschriftermächtigung kostet nichts. Die Neuorganisation des Beitragswesens erfordert die aktive Mitarbeit aller Vorstände und besonders der Kassenwarte. Die Mithilfe und Unterstützung durch die Bereichsgeschäftsstelle ist eine selbstverständliche Pflicht. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß auf allen Verbandsebenen gute Amtsträger tätig sind. Der Landesvorstand und die Bereichsgeschäftsführung rufen Sie auf, den neuen Weg 1976 mitzugehen.

### RK Achern siegt am laufenden Band

**Achern (Tgl)** — Die Reservisten aus Achern gewannen zum vierten Mal den Wanderpokal des Befehlshabers im Wehrbereich V. Das Schießen fand auf der Standortschießanlage in Achern statt. Durch die Ausscheidungswettkämpfe um die Wanderpokale der VB-Kommandeure in Baden-Württemberg hatten sich die Reservistenkameradschaften Ravensburg, Konstanz, Pforzheim, Heubach und Titelverteidiger Achern qualifiziert. Mit 254 erzielten Ringen lag die RK Achern knapp vor der RK Ravensburg mit 252 Ringen und der RK Konstanz mit 247 Ringen, die durch unglückliche Umstände den Sieg vergab. Vierter wurde die RK Pforzheim mit 238 Ringen vor der RK Heubach mit 206 Ringen.

### Unteroffizier-Corps Hochrhein bei der RAF

**Waldshut-Tiengen (Web)** — Dreizehn Reservisten vom Uffz-Corps d.R. Hochrhein unter Leitung von OFw d.R. Udo Weber nahmen auf Einladung der RAF (Airfield Henlow) an einem 45-km-Marsch in Großbritannien teil. Die deutschen Marschierer wurden von der britischen Bevölkerung und besonders von den Kameraden derer RAF herzlich empfangen. Ein Abstecher in die City von London ließ die Flugreise zu einem besonderen Erlebnis werden. Auf dem Besichtigungsprogramm stand auch eine Rundfahrt mit einem sowjetischen Tragflächenboot.



*MIT SCHWUNG ins neue Jahr! So wie diese Kameraden aus Eberbach den Neckar bezwangen, so wird die Landesgruppe Baden-Württemberg auch 1976 alle Untiefen und Strudel meistern.*  
Foto: Mechier

### Freiburger Reservisten beim ZDF Informationsfahrt nach Wiesbaden zu Löwenthal

**Freiburg (Ku)** — Zur Sendung »ZDF-Magazin« hatte das Zweite Deutsche Fernsehen 25 Freiburger Reservisten nach Wiesbaden eingeladen. Organisator der nächtlichen Reise war Hptm d.R. Fey (Freiburg). Nach der offiziellen Begrüßung und Aushändigung der Ausweise zum Betreten des Studios nahmen die Reservisten auf der Gästetribüne Platz. Ab 20 Uhr bereits herrschte reges Leben und Treiben im Studio, Kameralleute, Beleuchter und Regieassistenten bereiteten sich auf den Programmablauf vor. Moderator Löwenthal gab die letzten Weisungen. Pünktlich um 20.15 Uhr lief die Magazin-

Sendung an, gespannt und mit großem Interesse verfolgten die Freiburger Reservisten die nun folgenden Kommentare und Einblendungen. Alle Berichte auf dem Bildschirm waren hochaktuell.

Nach der Magazin-Sendung diskutierten die Bundeswehrreservisten zwei Stunden lang mit den Redakteuren Löwenthal und Schenk im Redaktionssaal »ZDF-Magazin«. Löwenthal erhielt als Erinnerungsgeschenk den Wappenbecher der Marschgruppe Südbaden. Mit einem Imbiß ging der Abend zu Ende. Um 3 Uhr früh kamen die Teilnehmer wieder in Freiburg an.

## Franzosen vorn

**Biberach (wi)** — Auf großes Interesse stieß das Tontaubenschießen der RK Biberach. Die Kreisjägerevereinigung Biberach stellte den Reservisten ihre Schießanlage in Ritzenweiler zur Verfügung. Forstdirektor Dr. Julius Koch, Vorsitzender der Kreisjägerevereinigung und RK-Mitglied, nahm ebenfalls teil. Neben den Reservisten nahmen Unteroffiziere der Feldwerft Ummendorf, Angehörige des Verbandes deutscher Soldaten und Unteroffiziere des 32. (französischen) Artillerie-Regiments aus Konstanz teil. Stelldichein war das Unteroffizierskasino der Feldwerft Ummendorf. Olt Boer begrüßte im Namen von Maj Detke die Teilnehmer. Sein besonderer Gruß galt Lieutenant Colonel Germain, dem Kommandeur des Artillerie-Regiments.

Sergeant Chef Philippe Piazzoli vom französischen Artillerie-Regiment kam auf Platz eins, Adjutant Andre Rivère belegte den zweiten Platz. Bester deutscher Teilnehmer wurde RK-Vorsitzender Hermann Hamma, der auf den dritten Platz kam. Da das Tontaubenschießen so guten Anklang fand, will man in Zukunft weitere Veranstaltungen dieser Art durchführen.

## 8 000 DM für die Krebshilfe

### Erfolgreiches Debüt der jungen RK Kornwestheim

**Kornwestheim** (-be-) — Eine über zwei Tage dauernde Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Deutschen Krebshilfe gab der jungen RK Kornwestheim nicht nur Gelegenheit, sich für eine gute Sache einzusetzen, sondern darüber hinaus eine der Aufgaben des Verbandes zu demonstrieren, nämlich Bindeglied zwischen Bundeswehr und Bevölkerung zu sein. Der Deutschen Krebshilfe konnte schließlich eine Spende von rund 8000 DM überwiesen werden, die von den etwa 2000 Besuchern des Festzeltes aufgebracht worden war.

Seit der Gründung der RK Kornwestheim stieg die Mitgliederzahl innerhalb weniger Monate auf über 20. Dieses Ergebnis, das für Kornwestheim als ausgezeichnet angesehen werden muß, verpflichtet dazu, die Öffentlichkeit mit dieser RK, mit ihren Ideen und ihrem Wollen bekanntzumachen. Dazu bot sich die Krebshilfe-Veranstaltung geradezu an, zumal die



*EINEN 20-KM-GEPÄCKMARSCH veranstaltete die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein im Raum Karlsruhe-Rüppurr/Etlingen. An dem Marsch, der im Rahmen eines Volksmarsches stattfand und für das Bundeswehr-Leistungsabzeichen gewertet wird, nahmen 13 Reservisten aus den RK Bretten, Graben, Karlsruhe, Rastatt und Weingarten teil. Von den zivilen Wanderern wurden die Kameraden wegen des mitgeführten Gepäcks und der »unbequemen Wanderkleidung« bedauert. Einzelne Wanderer versuchten, das Tempo der Marschierer zu halten, fielen aber bald wieder ab. Da half auch das »Anschieben« (unser Foto) nur kurz. Foto: Kolpatsch*

## Der »Pressemann« muß alles wissen

### Empfehlung des Landesvorstandes zur Pressearbeit

**Stuttgart.** Der Pressearbeit unseres Verbandes kommt besondere Bedeutung zu. Der Pressereferent sollte Mitglied des jeweiligen Vorstandes sein oder jedenfalls Zugang zu den

Vorstandssitzungen haben. Der »Pressemann« benötigt Informationen, denn nur, wenn er alle Hintergründe kennt, kann er die Bedeutung der Nachricht richtig einschätzen, die er an die Presse gibt. Zusammen mit dem Vorsitzenden sollte der Pressereferent der bestinformierte Mann sein.

Über diese Grundsätze der Pressearbeit verständigten sich auf einer Redaktionskonferenz in Hechingen die Bezirkspressereferenten der Landesgruppe Baden-Württemberg. Auf Antrag des Landespressereferenten Dr. Leclerque beschloß der Landesvorstand am 5. November 1975, allen Verbandsgliederungen zu empfehlen, bei ihren Sitzungen den betreffenden Pressebeauftragten hinzuzuziehen, falls er nicht ohnehin - etwa als gewählter Schriftführer - dem Vorstand der Landes-, Bezirks- oder Kreisgruppe bzw. dem RKVorstand angehört.

Diese Empfehlung geht vor allem von der Überlegung aus, daß der Pressereferent ja nicht nur über vergangene Veranstaltungen berichten muß, sondern eventuell eine Vorschau auf geplante Aktionen verfassen muß bzw. die Pressearbeit koordinieren und die Tagespresse rechtzeitig verständigen soll. Um laufende Ereignisse richtig beurteilen zu können, muß sein Wissen auf dem aktuellsten Stand sein.

## VB 52-Pokal für die RK Pforzheim

**Philippsburg.** — Bei einem Pokalschießen für Gewehr und Pistole, das vom VBK 52 (Karlsruhe) in Philippsburg durchgeführt wurde, gewann die RK Pforzheim den Wanderpokal des Kommandeurs Oberst Schulz. Die Pforzheimer Mannschaft mit Friedrich Kulimann, Eugen Müller, Ferdinand Kullmann, Gerhard Herb und Manfred Standke erreichte 252 von 300 möglichen Ringen; ihr Erfolg war in Anbetracht des Morgennebels besonders beachtlich. Die nächsten Plätze beim G3-Schießen belegte die RK Weinheim und die RK Kirrlach-Kronau. Beste Einzelschützen waren Gerhard Herb (Pforzheim), Franz Fohlhoffer (Walldürn) und Friedrich Kullmann (Pforzheim). Äußerst spannend verliefen die Pistolenschießen, bei denen erst nach mehrfachem Stechen die Sieger ermittelt werden konnten. In der Wertung »Allgemeine Reservistenarbeit« siegte mit 263 von 300 möglichen Ringen die Mannschaft Odenwaldkreis (Hptm Oggel, Olt Nava, Olt Kappes, Olt Schlager, Lt Brandt). Den 2. Platz belegte Karlsruhe mit 254 Ringen (KKpt Hannemann, Maj Rogener, Hptm Dr. Kaupa, Olt Pfeiffer, Olt Pasler). Beste Einzelschützen waren Hptm Oggel (54 Ringe), Olt Dr. Schütz (53) und Lt Mohr (49).

Beim Pistolenschießen in der Wertung »Mob-Reservisten« siegte das VKK 522 Mannheim mit 249 Ringen vor dem PiBtl 757 Karlsruhe (202 Ringe) und dem JgBtl 752 (195 Ringe). Beste Einzelschützen waren hier Olt Ritter vom FmBtl 775 mit 56 Ringen, Olt Dr. Schütz vom JgBtl 752 (55) und Hptm Oggel vom VKK 522 (53). Alle Pistolenschießen wurden jeweils stehend, kniend und liegend durchgeführt. Bei der Siegerehrung lobte Oberst Schulz in einer kurzen Ansprache das vielfältige Engagement »seiner« Reservisten.

## Schwarzwald-Marathon

**Fahl (Wü)** — 28 Militärmannschaften aus fünf Nationen nahmen am 5. Marathon-Cup des schwedischen Generals Thofeld in Bräunlingen im Schwarzwald teil. Unter den 2500 Marathonläufern schlugen sich die Ski-Langläufer der AusbKp 7/10 (Sportfördergruppe) aus Todtnau-Fahl hervorragend: Sie erkämpften sich den begehrten Pokal auf der 42,5 km langen Strecke.

## Deutsch-amerikanisches Freundschaftsschießen

**Ettlingen.** Soldaten des 78th Engineer Btl (US-Army) aus Ettlingen haben mit Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein um die begehrten Schießauszeichnungen gerungen: heute Schützenschnur, morgen das amerikanische »Eiserne Kreuz«. Die nebenstehenden Fotos zeigen LTC Dorris, Kdr 78th EngBtl (rechts), und Hptm d.R. Kirst, Bezirksvorsitzender (links), bei der Verleihung der Auszeichnungen.



Shake-hands nach dem Freundschaftsschießen (siehe nebenstehende Meldung). Foto: US-Army

## Kontakte mit Offizieren der Genfer Militärvereinigung

**Freiburg** — Auf einer AKRO-Tagung in Freiburg berichtete der Vorsitzende des Arbeitskreises Reserveoffiziere, Oberstlt d.R. Wollin, über die Teilnahme am 150. Jahrestag der Société Militaire Du Canton de Geneve im Juni.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Offizieren der Genfer Militärvereinigung soll im Frühjahr 1976 in Freiburg stattfinden. Das Treffen ist in Verbindung mit dem Schießwettbewerb um den »Konsul-Dettinger-Wanderpokal 1976« der RK Freiburg geplant. 40 Mannschaften aus 5 Nationen werden sich Anfang Mai 1976 um den begehrten Pokal bewerben.



**REKORDSIEGER:** Die Teilnahme von 16 Mannschaften am Ortsvereins-Pokalschießen der »Schützengilde« Zuzenhausen wertete deren Oberschützenmeister Wilhelm Müller als gute Resonanz auf die Einladung. Müller, der die Siegerehrung im Schützenhaus vornahm, betonte vor allem, daß das Ergebnis von 353 Ringen, das die Reservistenkameradschaft als Gesamtsieger erzielte, in Zuzenhausen bislang noch nie erreicht wurde. Souverän sicherten sich die Reservisten Erhard Knödel, Josef Weber, Egon Steinsbrenner und Dieter Gattung den Siegerpokal vor der Freiwilligen Feuerwehr mit 330 Ringen.

## 1976: Im Mittelpunkt steht die RK

Rückblick 1975 und Ausblick auf 1976 / Von Manfred Ulmer. Landesvorsitzender BW

### Meine Kameraden!

Die Konzentration auf das Erreichen der Zielplanungen in den Jahren 1972 bis 1974 hat zu einer starken Belastung der Verbandsgliederungen und Geschäftsstellen in der Landesgruppe Baden-Württemberg geführt. Deshalb war 1975 als Konsolidierungs-Jahr vorgesehen, um das Erreichte zu festigen und Voraussetzung für den weiteren Fortschritt zu schaffen. Daß wir damit auf dem richtigen Weg waren, zeigt sich

- durch steigende Mitgliederzahlen,
- durch die wachsende Zahl von Veranstaltungen und der Teilnehmer daran,
- an dem zunehmenden Ansehen des Verbandes in der Öffentlichkeit und im befreundeten Ausland)
- und nicht zuletzt an der Anerkennung unserer Arbeit durch die Bundeswehr.

Die Landesgruppe erreichte 1975 wieder eine bemerkenswerte Steigerung ihrer Mitglieder. Das Jahr 1976 bringt das 10000. Mitglied und weitere. Jeder einzelne Verbandskamerad sollte vor sich selbst Rechenschaft über die Effektivität seines Mitwirkens ablegen. Der freiwillige Einsatz in allen Gliederungen der Landesgruppe verfehlte seine Wirkung in der Öffentlichkeit nicht. Die Bundeswehrführung hat gezeigt und das Parlament hat dies sanktioniert, daß der Reservist als ein glaubwürdiger Multiplikator des Wehrgedankens gilt und in der Gesellschaft anerkannt wird. Deshalb wage ich zu sagen, daß wir alle mit unserer Arbeit dazu beigetragen haben, dieser unserer Bundeswehr, der wir uns zugehörig fühlen, zu einem guten Image in unserem Volk zu verhelfen. Die Stabsoffiziere und Hauptfeldwebel für Reservisten haben dem Verband bei der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit

hilfreich zur Seite gestanden und für die RK's viel getan, damit sie in die neue Aufgabe hineinwachsen konnte. Leider hat die Bundeswehr — und das fällt gerade mit der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit zusammen — mit erheblichen finanziellen Einschränkungen zu kämpfen. Sie wird uns trotzdem sicher wieder nach besten Kräften unterstützen. Alles in allem, alle Störfaktoren, Enttäuschungen und Schwierigkeiten einbezogen, kann die Landesgruppe mit Stolz auf das zurückblicken, was ihre Gliederungen bei der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit geleistet haben. Dank der Einsatzbereitschaft ihrer hauptamtlichen Mitarbeiter, dank des durchweg guten Kontakts zur Truppe und ihrer Hilfsbereitschaft, aber vor allem durch das freiwillige Engagement ihrer Mitglieder hat die Landesgruppe ihre wichtigsten Aufgaben der letzten Jahre auf den Weg bringen können.

1976 heißt die Zielplanung der Landesgruppe Baden-Württemberg: Im Mittelpunkt steht die RK. Es wird darauf ankommen, daß jede RK befähigt ist, ihre Aufgaben nach der Reservistenkonzeption selbständig durchzuführen. Gedanken und Einfälle bleiben die billigsten Produktionsmittel in der Wirtschaft, aber auch in unserem Verband. Den Reservistenkameradschaften, den Kreis- und Bezirksgruppen muß weitgehende Freiheit in der Zusammenstellung ihrer Programme gegeben werden, und es kommt weiterhin wesentlich darauf an, eng und vertrauensvoll mit den regionalen Bundeswehrdienststellen und Truppenteilen zusammenzuarbeiten, ganz besonders mit den Hauptfeldwebeln für Reservisten, den Verteidigungskreis- und Verteidigungsbezirkskommandos. Die Landesgruppe Baden-Württemberg braucht die Hilfe der

Bundeswehr. Wer nicht partnerschaftlich Zusammenarbeiten kann, bremst die weitere Entwicklung. Bei allem Elan, mit dem der Reservistenverband das Jahr 1976 angehen will, darf er nicht vergessen, immer seine eigene Position zu überprüfen und seine selbstgewählten Aufgaben in Frage zu stellen.

Nachdem in den letzten Jahren der konzentrierte Kräfteinsatz vorwiegend der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit galt, muß auch die zweite Seite der Verbandsarbeit, die verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit, wieder stärker zur Wirksamkeit kommen. Das Ziel unserer Mitglieder ist, den Verteidigungswillen und die Verteidigungskraft zu stärken. Immer wieder muß in der Öffentlichkeit gesagt werden, daß Sicherheit ihren Preis kostet. Es ist dabei das Recht eines jeden Bürgers zu fragen: Wie teuer kommt uns die Bundeswehr? Man muß dann aber auch fragen: Wieviel wert ist uns unsere Freiheit?

In dem nun zu Ende gehenden Jahre danke ich Ihnen allen, meine Kameraden der Landesgruppe Baden-Württemberg. Ich danke unserer Bundeswehr, der wir uns als Reservisten zugehörig fühlen, stellvertretend dem Befehlshaber des Territorialkommandos Süd, GenMaj Reichenberger und seinem Stab, dem Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Walitschek und seinem Chef des Stabes. Ich danke allen gewählten Mandatsträgern, den hauptamtlichen Mitarbeitern, dem Generalsekretariat für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ganz besonders herzlich danke ich der Basis der Landesgruppe für ihre Treue zur guten Sache des Reservistenverbandes. Für 1976 wünsche ich alles Gute.

*In Verbundenheit  
ihr Manfred Ulmer*



**MILITÄRPATROUILLE:** Die Kreisgruppe Hochrhein führte im Raum Tegernau eine Militärpatrouille durch. Organisation und Leitung hatte Hptm d.R. Gunter Schaubhut. Die Mannschaft der RK Säckingen beim Zerlegen der Waffen.

## Kurz berichtet — schnell gelesen

**Winterlingen** — Die RK Winterlingen betrauert ihr förderndes Mitglied OFw Hans-Jürgen Berndt, der im Alter von erst 31 Jahren gestorben ist. Die RK verliert einen aufgeschlossenen und allseits beliebten Kameraden. Ihm gilt ein ehrendes Gedenken.

\*

**Eningen u. A.** — In Eningen unter Achalm bei Reutlingen wurde jetzt eine Reservistenkameradschaft gegründet. Den Vorstand bilden: Hptm d.R. Hans-Jürgen Simon als Vorsitzender, Stellvertreter Uffz d.R. Joachim Meyer, Kassenwart Olt d.R. Helmut Mühleisen und Schriftführer OGefr d.R. Rolf Geiger. Die junge RK verfügt bereits über ein »RK-Heim«; das Schützenhaus des örtlichen Schützenvereins.

\*

**Meßstetten** — Neben den RK's Albstadt, Winterlingen und Balingen gibt es auf der Alb jetzt eine weitere: die RK Heuberg mit Sitz in Meßstetten. Der vorläufige RK-Vorstand besteht aus OFw d.R. Rudolf Baumgartner als RK-Vorsitzenden, OGefr d.R. Ewald Kienle als Kassenwart und OGefr d.R. Helmut Butterweck als Schriftführer.

\*

**Freiburg.** — Die südbadischen Reservisten gratulieren Hptm d.R. Will Fey (OrgLeiter L) und Frau zur Hochzeit recht herzlich!

\*

**Hechingen** — Die RK Hechingen hat einen neuen Vorsitzenden. Olt d.R. Hartmut Horn löste Fähnr d.R. Karl Werner Steim ab, der wegen Wegzuges sein Amt aufgab. Steim wird der RK aber weiter als Schriftführer zur Verfügung stehen.

**Dettingen** — Eine mehrtägige Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Kindergärten Dettingen, Glatt, Bettenhausen-Leinstetten sowie der Sonderschule in Horb führte die RK Glatt-Neckartal durch. Die Reservisten hatten in Horb 11 — Dettingen ein großes Festprogramm arrangiert. Der stellvertretende Landesvorsitzende Olt d.R. Bronner überreichte hierbei die Medaille der Landesgruppe an Olt d.R. Walter, Uffz d.R. Klein, Gefr d.R. Wolf, Röth sowie dem Leiter der Big Band des Transportbataillons 861, Fw Heiss.

### RK-Leiter-Seminar in Gündlingen

**Gündlingen (Ku)** — Vierzig Reservisten trafen sich zum RK-Leiter-Seminar in Gündlingen am Kaiserstuhl. Auf der Tagesordnung standen der Beitragsrückfluß 1974 für die RK, Maßnahmen des Mahnverfahrens, Information über den Verteilerschlüssel, Zuweisung von Haushaltsmitteln für Veranstaltungen auf Kreisgruppen- und RK-Ebene und die Veranstaltungsplanung für das 1. Halbjahr 1976 sowie die Koordinierung in der Kreis- und Bezirksgruppe. Zu den einzelnen Themen sprachen der BereichsOrg-Leiter, Oberstlt d.R. Scholz, Org-Leiter (L) Fey und KptLt d.R. Riecke. Hptm d.R. Löffler (stellv. Bezirksvorsitzender) gab einen ausführlichen Überblick über die Bundesdelegiertenversammlung in Bonn-Bad Godesberg. Für die Verpflegung sorgte die Truppenküche des Aufklärungsgeschwaders 51 »Immelmann« vom Flugplatz Bremgarten.

## Feldmarschmäßig durch

### Nacht und Nebel

**Reservisten beim 11. Züricher Distanzmarsch an der Spitze Zürich (Du) — Beim Marsch durch Nacht und Nebel waren sie — wie bereits kurz berichtet — wieder dabei: die Reservisten vom Unteroffizier-Corps d.R. Hochrhein unter Führung von OFw d.R. Weber und die Männer der Marschgruppe Südbaden, geführt von Hptm d.R. Duderstadt.**

Der Züricher Distanzmarsch verlangt immer wieder den Orientierungssinn einer Waldameise. Gewertet wird das Lebensalter, das mitgeführte Gepäck und die zurückgelegten Kilometer. Mindestens 20 km Marschstrecke sind während der 14 Nacht- und Dämmerstunden zurück-zulegen. Bei 70 Punkten gibt es eine Medaille mit dem Wehrmotiv, ab 100 Punkten folgt die Aufnahme in die ehrende Rangliste der Schweizer Armee. Alle südbadischen Reservisten schafften die 100-Punkte-Grenze und konnten sich im ersten Fünftel des Teilnehmerfeldes platzieren. Punktstärkste Marschierer waren die kriegsgedienten Kameraden Widmann und Humml. Ihr Einsatz war vorbildlich, sie haben den Reservistenverband in der Schweiz würdig vertreten. Aber auch die Leistung der anderen Reservisten verdient Dank und Anerkennung. An der Grenze fragt ein deutscher Zöllner bei der Rückfahrt: »Haben Sie etwas anzumelden?« Antwort: »Ja, Wasser und Luft in großen

Blasen an den Füßen!« 1976 sind sie alle in Zürich wieder dabei!



**ZUM ERSTEN MAL veranstalteten Reservisten der Bezirksgruppe Karlsruhe eine deutsch-französische »Durchschlageübung« im Schwarzwald. Vom 27. bis 30. Oktober 1975 versuchte eine Gruppe deutscher Reservisten und französischer Soldaten, sich unentdeckt von Freudenstadt zum Rhein bei Söllingen durchzuschlagen. Die Soldaten waren dabei völlig auf sich selbst gestellt. Ihr Einsatz war als Test gedacht für einen Wettbewerb, der vom kommenden Jahr an regelmäßig von deutschen Reservisten-Mannschaften und Teams der französischen Einheiten in Nordbaden durchgeführt werden soll. Um den Soldaten die Aufgabe zu erschweren, wurde die Bevölkerung gebeten, nach den Teilnehmern an der »Durchschlage-Übung« Ausschau zu halten, und entdeckte Soldaten der Geschäftsstelle des Reservistenverbandes zu melden. Die Übung unter dem Namen »Kalter (M)arsch« bescherte den Teilnehmern Blasen und Muskelkater. Zweieinhalb harte Tage mit Übernachtungen unter freiem Himmel waren durchzustehen, aber die rege Aufmerksamkeit, die den Marschierern von Presse, Fernsehen und der Bevölkerung unterwegs entgegengebracht wurde, ließ die wirklich enormen Strapazen schnell vergessen.**

### Sofortbildkameras:

#### Mach' ein Foto davon!

**Hechingen (j.l.)** — Auf einer Redaktionskonferenz von »AKTIV aktuell« in Hechingen wurde angeregt, daß sich jede Bezirksgruppe eine Sofortbildkamera (schwarzweiß) zulegt, um »loyal« und die Tagespresse mit aktuellen Fotos besser beliefern zu können. Auf einem Seminar in Epfenbach (Bezirksgruppe Karlsruhe) wurde darüber hinaus vorgeschlagen, daß sich eventuell auch Kreisgruppen und RK's eine derartige Kamera anschaffen (Wert ca. 100 -150 DM). Da natürlich ein gemeinsamer Einkauf günstiger wäre, bittet der Landespressereferent alle Interessenten, sich bis spätestens 15. Februar 1976 bei ihm zu melden, um die Wünsche hinsichtlich Fabrikat usw. unter einen Hut zu bringen. Erst danach und nach Erkundung der Einkaufsmöglichkeiten (Preisnachlaß, evtl. Zuschuß usw.) kann der genaue Preis angegeben werden.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, 75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1B, Tel. (07 21) 81 39 30. Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.